

REINKARNATION UND ECHO

Auszug aus dem Buch: Botschaften aus Shamballa 1 – Weg der Seele
von Judith und Urs Parolo



DAN INSTITUT
GANZHEITLICH LEBEN

Vorbemerkung

Viele von Euch stellen sich immer wieder die Frage nach dem Sinn des Lebens und versuchen dabei Erklärungen zu finden für das, was ihnen geschieht. Gerade wenn sogenannte Schicksalsschläge eintreffen, werden Erklärungen, ja sogar Begründungen gesucht. Da ein Leben, welches mit der Geburt beginnt und mit dem Tode endet, dafür aber nicht ausreicht, wird auf die Reinkarnation zurückgegriffen.

Das ganze Thema der Wiedergeburt ist aber viel tiefer, vielschichtiger, als es oft von Eurer inkarnierten Seite her angeschaut wird. Es geht nicht darum zu wissen, was oder wer "man schon einmal war". Wenn Ihr in diesem Denken stecken bleibt, dann werdet Ihr den grossartigen Ablauf Eurer Entwicklung nie zu begreifen vermögen.

Weil das Verständnis dieses Themas so wichtig ist, werden wir in einer kurzen Form versuchen, zu erklären, worum es bei Eurer Entwicklung geht und was es mit der Wiedergeburt auf sich hat. Danach möchten wir auf die weiteren Themen Karma und das Gesetz des Echos eingehen.

Diese Informationen sollen Euch helfen, Euch und Euer Leben besser zu verstehen - es geht nicht darum, mentalen Ballast anzuhäufen.

Was ist Reinkarnation?

Damit wir dieser Frage nachgehen können, ist es wichtig, dass wir uns klar machen, dass ein inkarniertes Wesen aus Körper, Geist und Seele besteht. Die Seele - und um die geht es hier - ist der unsterbliche Teil, welcher vor Äonen aus dem Ursprung ausgetreten ist, um Erfahrungen zu sammeln und nun auf dem Weg dorthin zurück ist. Diese Seele tritt freiwillig aus der Einheit mit dem Ursprung heraus und kehrt wieder dahin zurück.

Ihr könnt Euch vorstellen, dass der ganze Weg vom Ursprung und wieder zurück sehr lange ist. Es ist daher auch klar, dass die Seele diese Reise nicht in einem Stück absolviert, sondern sie tut dies in verschiedenen Etappen. Unter dem Begriff Reinkarnation verstehen wir nun ganz einfach die Tatsache, dass sich eine Seele immer wieder verkörpert, um die nächste Etappe auf dieser grossen Reise anzugehen.

Wenn Ihr diese Zeilen aufmerksam gelesen habt, dann ist Euch klar, dass sich die Seele immer wieder inkarniert. Der Körper ist

vergänglich, auch die Persönlichkeit. Es ist daher müssig zu ergründen, ob man schon einmal ein König oder eine Prinzessin war, denn die Antwort lautet ganz klar: "Nein!" Hier liegt aber eine grosse Gefahr verborgen, denn viele von Euch versuchen, mit allen möglichen und unmöglichen Mitteln, herauszufinden, wer oder was sie schon einmal waren. Wenn ihnen dies gelingt, dann kann es sein, dass sie emotional diese Phasen nochmals durchleben und sich von Neuem in der Vergangenheit verstricken. Es ist richtig, dass Ihr das bewusste Erinnerungsvermögen bei der Geburt verliert. Mit den Erinnerungen aller je durchlebten Inkarnationen wäre ein Leben nicht möglich.

Jedes inkarnierte Wesen ist ein Unikat. Nehmen wir als Beispiel eine Person mit Namen Hans Meier. Unser Hans Meier ist einmalig - es hat ihn noch nie gegeben und es wird ihn nie mehr geben. Nach seinem Tode kommt Hans Meier nicht mehr zur Welt. Aber das, was ihn ausmacht, was ihn so einzigartig macht, seine Seele nämlich, die wird sich wieder inkarnieren (und hat sich vorher schon viele Male inkarniert). Wo bleibt nun aber Hans Meier, wenn es ihn nach seinem Tode nicht mehr gibt? Da müssen wir ein wenig ausholen.

Hans Meier hat sich inkarniert, dabei hat er bestimmte Erfahrungen, Erlebnisse... mitgebracht. Diese Erinnerungen stammen aus früheren Inkarnationen. Die Summe dieser Erfahrungen bildet die Grundlage für seine neue Inkarnation. Er schöpft also unbewusst aus den Erfahrungen, welche die Seele in früheren Verkörperungen gemacht hat, um auf seinem Weg weiterzukommen. Aber es ist wichtig, dass Ihr versteht, dass nicht Hans Meier diese Erfahrungen früher gemacht hat, sondern die Seele, dieser göttliche Funke hat in verschiedenen Verkörperungen unterschiedliche Erfahrungen gemacht und diese bilden nun die Grundlage für unseren Hans Meier.

Versucht also nicht herauszufinden, wer oder was Ihr schon wart, sondern seid Euch selbst, und zwar so wie Ihr seid - das reicht nämlich für eine Inkarnation völlig. Auch seid Ihr nicht mehr wert, wenn Ihr auf diese Art herausfindet, dass Ihr einmal Prinzessin oder König wart, denn Ihr müsst Euch in dieser Inkarnation, im Hier und Jetzt bewähren.

Vielleicht taucht der Gedanke auf, dass Hans Meier ja dann überhaupt kein vorher und kein nachher kennt, dass er ja gar nichts mit alledem zu tun hat. Dies wäre falsch, denn die Seele ist ja nicht losgelöst vom Körper, benutzt ihn praktisch nur als Fahrzeug und lässt ihn dann stehen, wenn sie ihn nicht mehr braucht. Nein, Körper und Seele bilden eine Einheit, sie sind untrennbar für diese

Inkarnation verbunden. Die Verbindung schafft der Geist - über ihn bildet Hans Meier eine Einheit aus Körper, Geist und Seele.

Es ist aber klar, dass, wenn diese Einheit gestört ist, wenn also die Verbindung der Seele zum Körper schlecht ist, dass sich Hans Meier verloren vorkommt. Er weiss ja nicht, was er hier soll. Er spult dann sein Leben einfach ab - und das war's dann, was soll's, interessiert ja sowieso niemanden. Das Gefühl der Sinnlosigkeit taucht dann auf, wenn diese Einheit von Körper, Geist und Seele gestört ist.

Nun bleibt noch die Frage offen, was denn mit den Erfahrungen im Leben von Hans Meier geschieht? Ganz einfach, auch sie bereichern den Erfahrungsschatz seiner Seele und bilden einen weiteren Teil der Grundlage für die nächste Inkarnation der Seele. Dieser Vorgang geht immer weiter, bis die Seele wieder in den Ursprung eintritt. Dort gehen die Erfahrungen dann auf im Erfahrungsschatz des Grossen Ganzen.

Wenn Euch dies wirklich klar ist, dann werdet Ihr verstehen, dass wir nichts übrig haben für Versuche, in alten Inkarnationen zu wühlen. Überlegt Euch einmal, wo Ihr wühlt? Ihr versucht Erfahrungen, welche die Seele in anderen Verkörperungen gemacht hat zu übernehmen. Dabei setzt Ihr Euch den ganzen Emotionen aus, welche dann über Euch hereinbrechen können. Dies ist gefährlich, da Ihr Euch dagegen nur sehr schwer wehren könnt, weil Ihr ja lediglich einen kleinen Teil aus dem Ganzen herausreisst und ihn ohne Kontext betrachtet. Bedenkt einmal, wenn es nötig und sinnvoll wäre, dann wäre die ganze Entwicklung so eingerichtet worden, dass Ihr dieses Erinnerungsvermögen hättet. Da es aber nicht sinnvoll ist, habt Ihr es zu Eurem eigenen Gedeihen nicht - also!

Es gibt in dieser ganzen Sache Ausnahmen, vor allem wenn es darum geht, Hilfen beim Auflösen von Blockaden zu finden, darüber aber mehr im folgenden Kapitel.

Ausnahmen

Vorher haben wir angedeutet, dass es in Bezug auf das "Betrachten vergangener Inkarnationen" Ausnahmen, sogar sinnvolle, geben kann. Dies ist so - es handelt sich dabei aber in keiner Art und Weise darum, die Neugier zu befriedigen. Nein, dies ist dann sinnvoll, wenn Ihr im Leben an einen Punkt kommt, an dem es nicht mehr weitergeht, wenn Ihr alleine den Weg nicht mehr seht oder wenn extreme Bindungen, Eide, Schwüre... ihre Wirkung zeigen. In einem solchen Fall kann es sinnvoll sein, Rat und Hilfe zu

suchen bei einer Person, welche über die Fähigkeiten verfügt, in diese Ebenen vorzudringen. Nie darf aber dabei die Neugier eine Rolle spielen. Es muss immer um das Problem, beziehungsweise die Lösung des Problems gehen und nie um beteiligte Personen.

Prüft in Euch, zu wem Ihr das nötige Vertrauen aufbringt. Geht nicht zum Erstbesten, sondern wägt ab und entscheidet Euch dann weise. Nicht alle, welche diese Hilfen "anbieten", verfügen über die dafür nötigen Qualifikationen. Es braucht hierbei nicht nur die Fähigkeit, in diese Ebenen vorzustossen, sondern es geht auch darum, ob diese Person über die nötigen menschlichen Qualitäten verfügt. Klärt auch in Euch ab, ob Ihr bei ihr die fünf Seelenqualitäten findet oder nicht. Prüft diese Voraussetzungen und entscheidet Euch dann. Trefft aber Eure Entscheidung selbst und lasst Euch nicht von Freunden und Bekannten "überreden"; denn Ihr wisst ja, dass Ihr für Eure Entscheidungen, für Euer Tun und Nicht-Tun selber verantwortlich seid.

Das Problem der Wertung

Ein grosses Problem in der inkarnierten Welt ist die Wertung, beziehungsweise die Bewertung. Alles wird bewertet, in ein Schema von Gut und Böse eingereiht, welches zudem noch allgemeingültig sein soll. Ihr vergesst aber sehr oft, dass die Bewertungsmassstäbe von inkarnierten Wesen selbst gemacht wurden, werden und auch in Zukunft noch aufgestellt werden. Dabei spielt die momentan herrschende Gesellschaft eine zentrale Rolle - sie bestimmt, was gut und was böse ist.

Wir möchten anhand eines drastischen Beispiels aufzeigen, was wir damit meinen. Nehmen wir zwei unterschiedliche Gesellschaften: eine zivilisierte, westliche Gesellschaft des 21. Jahrhunderts und eine primitive Gesellschaft von Kopfjägern; als Situation nehmen wir das Töten einer der eigenen Gesellschaft fremden Person. In der modernen westlichen Gesellschaft wird eine solche Tat als äusserst böse bewertet, aufs strikteste verurteilt und die Täter werden zur Verantwortung gezogen. In der primitiven Gesellschaft der Kopfjäger gilt es aber als ruhmvoll, eine andere Person zu töten und somit deren Lebenskraft der eigenen Gemeinschaft zuzufügen - es ist lobenswert und die Täter werden geachtet. Bewertet nun diese Situation selber!

Nun führen wir aber unser Beispiel weiter. Die moderne westliche Gesellschaft wird durch eine andere Gesellschaft oder Gesellschaftsform bedroht. Sie greift zu drastischen Mitteln und überzieht die fremde Gemeinschaft mit Krieg; es werden Bomben geworfen - Frauen, Kinder, Männer sterben. Die Täter werden nun

bejubelt, weil sie das Übel ausrotten - und die Bewertung erfolgt positiv. Bewertet nun auch diese Situation selber!

Die beiden extremen Beispiele sollen aufzeigen, dass Bewertung immer von inkarnierter Seite aus gemacht wird. Im Vordergrund steht dann sehr oft das eigene Wohlergehen. Daran richtet sich die Bewertung. Auch wird versucht, den andern das eigene Bewertungssystem überzustülpen, alle müssen so sein wie wir, für alle müssen die gleichen Massstäbe gelten (nämlich unsere). Dies führt zu einer Weltanschauung, welche in Gut und Böse unterteilt ist (wobei das Gute oft für das Eigene, Bekannte; das Böse für das Fremde, Unbekannte steht).

Vielleicht fragt Ihr Euch, was diese Ausführungen denn mit dem Thema zu tun haben. Auf den ersten Blick nicht sehr viel; wenn Ihr aber genauer überlegt, dann merkt Ihr, dass unser Hans Meier von vorhin immer nach den zurzeit geltenden gesellschaftlichen Normen lebt. Er versucht gut, das heisst gesellschaftlich richtig zu leben. Aber ist dies auch aus grosser Sicht „gut“?

Im Mittelalter haben "gute, treue Diener" von Institutionen Andersdenkende im Namen des Guten gefoltert, getötet, verbrannt. War das damals richtig? Ist das nun heute richtig oder ist es falsch? Wird es in hundert Jahren richtig sein?

Wir wollen keine Antwort auf diese aufgeworfenen Fragen geben, sondern Euch lediglich zum Denken anregen. Überlegt Euch gut, was Ihr mit Bewertungen erreicht.

Es bleibt die Frage, ob es denn irgendwelche grossen, allgemeingültigen Bewertungen gibt. Sicher gibt es die. Diejenigen unter Euch, die die ersten Kapitel schon gelesen haben, werden nun wahrscheinlich ihre Finger anschauen - genau, es sind die fünf Seelenqualitäten, welche die Wertmassstäbe für Euren Weg bilden:

Freude
Bedingungslose Liebe
Demut
Bescheidenheit
Selbstehrlichkeit

Sie geben Euch alles an Bewertung mit, was Ihr auf Eurem Weg braucht - der ganze Rest ist inkarnierter selbstgemachter Ballast.

Die fünf Seelenqualitäten begleiten die Seele nicht nur eine Inkarnation lang. Nein, sie sind der ständige Massstab auf dem

Weg. An ihnen richten sich die Erfahrungen aus, sie gilt es immer weiter zu vervollkommen, bis sie in jeder Faser des Bewusstseins leuchten. Diese fünf Seelenqualitäten bilden auch den roten Faden durch Eure Entwicklung, darum geht es und um nichts anderes.

Mit diesen fünf Qualitäten habt Ihr Messlatten, welche Ihr in jeder Situation anwenden könnt. Findet Ihr die Seelenqualitäten, geht hin, findet Ihr sie nicht, meidet diesen Ort. Ihr seht, es geht hier nicht um eine Bewertung, sondern einfach um das Suchen und Finden von Qualitäten. Wenn Ihr sie irgendwo nicht findet, verurteilt diesen Ort nicht, sondern sucht weiter, bis Ihr einen anderen Ort gefunden habt, wo sie leuchten und strahlen.

Übernehmt nicht gesellschaftlich selbstgemachte Bewertungen, sondern richtet Euer Leben nach den grossen und im ganzen Kosmos gültigen Messlatten aus - es lohnt sich.

Was hat das mit mir zu tun?

Es werden sich wahrscheinlich einige fragen, was das Ganze denn mit mir selbst zu tun hat? Diese Qualitäten haben sehr viel mit der einzelnen Person zu tun.

- Erstens bilden sie (wie schon gesagt) den roten Faden den ganzen Weg über, sie ziehen sich von der ersten bis zur letzten Inkarnation durch. Es geht immer darum, in diesen Qualitäten zu wachsen.
- Zweitens sind diese Qualitäten von Anfang der Reise bis zum Schluss und darüber hinaus immer die gleichen. Sie verändern sich nicht, sie behalten immer die gleiche Bedeutung.
- Drittens ist dies der Weg Eurer Entwicklung: wir haben von Erfahrungen in früheren Inkarnationen gesprochen - da geht es genau um diese Qualitäten - Inkarnation für Inkarnation. Diese "Qualitätenerfahrungen" nehmt Ihr mit, sie bilden die Grundlagen für die weiteren, noch kommenden Inkarnationen.
- Viertens sind sie Eure Orientierungspunkte auf dem Weg. Wenn Ihr Euch einmal verrannt oder eine "falsche" Richtung eingeschlagen habt, dann könnt Ihr anhand dieser fünf Wegweiser immer wieder auf Euren Weg zurückfinden.

Also, um es kurz zu sagen: es geht in Euren jetzigen, wie auch in den vergangenen und den noch folgenden Etappen Eurer Reise

immer darum, dass Ihr Euch in diesen Seelenqualitäten übt, bis Ihr sie im wahrsten Sinne des Wortes beherrscht (siehe *Kapitel: Die fünf Seelenqualitäten*).

Karma - Gesetzmässigkeit des Echos

Die kleine Reise durch das Thema Reinkarnation führt uns zum Begriff Karma. Darunter wird oft verstanden, dass man für gute Taten belohnt und für böse Taten bestraft wird. Wann, das heisst in welcher Inkarnation, diese Taten erfolgt sind, spielt dabei ebenso wenig eine Rolle wie der Zeitpunkt (also wiederum in welcher Inkarnation) der Belohnung oder der Bestrafung. Durch diesen Begriff ist vieles erklärbar, was im inkarnierten Zustand geschieht. Das ist aber nur ein ganz kleiner Teil dessen, was Karma in seiner Ganzheit bedeutet.

Da der Begriff durch verschiedene Gruppierungen und Institutionen in der Vergangenheit schon arg strapaziert wurde, möchten wir ihn ersetzen. Wir sprechen nicht mehr von Karma, sondern von der

Gesetzmässigkeit des Echos

Dabei handelt es sich um eine der wenigen kosmischen Gesetzmässigkeiten, welche überall, also im ganzen Kosmos, ihre Gültigkeit haben. Sie gelten nicht nur für inkarnierte Wesen, sondern für alle Wesen, egal in welcher Ebene.

Die Gesetzmässigkeit des Echos ist einfach zu verstehen. Das, was Schwierigkeiten bereitet, ist die Tatsache, dass diese Gesetzmässigkeit eben eine Gesetzmässigkeit ist. Mit anderen Worten, es läuft so ab, und zwar immer, ob es uns und Euch nun passt oder nicht.

Wir möchten die Gesetzmässigkeit des Echos in einer ganz kurzen Form umschreiben:

*Das, was ich tue, bewirkt etwas
Das, was ich nicht tue, bewirkt etwas
Das, was ich bewirke, hat eine Wirkung auf mich*

Was heisst das nun ganz praktisch? Beginnen wir anhand eines einfachen Beispiels: Unser Hans Meier steht am Ufer eines Sees und wirft einen Stein ins Wasser, dabei entstehen dort, wo der Stein ins Wasser fällt Ringe. Seine Handlung bewirkt etwas: der Stein ist nicht mehr am Ufer, sondern im See und es gibt kleine Wellen. Wenn er nun den Stein nicht geworfen hätte, bewirkt er

auch etwas: der Stein ist am Ufer und der See bleibt glatt. Dies ist allen klar, gehen wir aber weiter.

Hans Meier trifft eine Person und spricht mit ihr. Die Person ist traurig und er heitert sie auf. Auch hier bewirkt seine Handlung etwas: die Person ist nicht mehr traurig und geht vergnügt ihres Weges. Hätte er nicht mit ihr gesprochen, wären die Auswirkungen auch da: die Person wäre immer noch traurig. Diese Handlung kommt nun später auf Hans Meier zurück - er ist traurig und nun heitert ihn die Person auf (oder eben nicht). Auch dies ist allen klar, gehen wir daher weiter.

Macht Euch klar, dass alles, was Ihr tut, eine Wirkung hat. Gewöhnt Euch auch an den Gedanken, dass etwas, das Ihr nicht tut, ebenfalls eine Handlung ist. Vielleicht hierzu ein kleines Beispiel: Ihr öffnet die Tür oder Ihr öffnet sie nicht - in beiden Fällen bewirkt Ihr etwas. In beiden Fällen hat Eure Handlung (das Öffnen oder das Nichtöffnen) eine Auswirkung auf Euch. Diese Auswirkungen kommen auf Euch zurück wie ein Echo.

So verhält es sich im ganzen Leben, immer, zu jedem Zeitpunkt. Eure Handlungsweise, ob sie nun aktiv oder passiv ist, bewirkt etwas und Ihr werdet mit dieser Auswirkung konfrontiert. Manchmal erfolgt das Echo, also die Auswirkung sofort, manchmal vergeht eine gewisse Zeit, bis eine Reaktion erfolgt. Es ist aber gewiss, dass eine Auswirkung erfolgt.

Vielleicht schütteln einige den Kopf, weil sie Personen kennen, welche viel bewirken, aber die Auswirkungen davon nicht spüren. Nehmt nun die Informationen der letzten beiden Kapitel hinzu und Ihr habt die Antwort. Eine Auswirkung muss nicht zwingend in der gleichen Inkarnation erfolgen. Sie erfolgt dann, wann sie erfolgt. Ob das nun in dieser oder in einer anderen Inkarnation ist, spielt keine Rolle, gewiss ist, dass sie erfolgt. Der Grund dafür ist der, dass die Zeit eine Qualität der Materie ist; Abläufe dieser Art sind aber nicht an die materiellen Qualitäten gebunden.

Wenn nun Hans Meier die Qualität der Freude lebt und er diese ausstrahlt, wird dies irgendwann auf ihn zurückkommen. Fehlt ihm aber diese Qualität, verbreitet er Frust und Griesgram, wird auch das auf ihn zurückkommen. Wann dies geschieht, lässt sich nicht sagen, nur dass es geschehen wird.

Achtung, wir merken, dass sich bei einigen Gedanken einschleichen wie etwa: jetzt etwas Gutes tun und später davon profitieren; oder jetzt etwas Böses tun und erst später dafür bezahlen. Denkt daran, es geht nicht um Gut oder Böse, um Bewertungen, sondern

nur darum, dass die eigene Handlungsweise etwas bewirkt und dass die Auswirkungen auf einen zurückkommen - ohne Bewertung, einfach als Tatsache.

Wenn jemand auf die Idee kommt, Gutes zu tun, nur um später einmal davon zu profitieren, wird sein Bewusstsein nicht allzu hochschwingen. Sein "Gutes-Tun" wird in einem solchen Fall auch keine allzu grosse Auswirkung haben, weil es aus Berechnung geschehen ist. Die Auswirkungen, welche auf ihn zurückkommen, werden dementsprechend sein.

Auch die Idee, dass jeder irgendeinmal für seine schlechten Taten bestraft wird, ist fehl am Platz. Nochmals, es geht nicht um Bewertungen, um Gut und Böse, sondern um die Tatsache, dass eine Handlung etwas bewirkt und das in irgendeiner Form zurückkommt.

Ihr seht, die Gesetzmässigkeit des Echos ist nicht zu vergleichen mit einer kosmischen Bank, auf der man ein Guthaben von guten Taten anlegen und sich dieses später dann auszahlen lassen kann. Es wird auch nicht Buch geführt über die schlechten Taten, und wenn das Mass voll ist, wird man dafür bestraft. Nein, es ist niemand da, der Buch führt, überwacht, belohnt und bestraft. Ihr, Ihr ganz alleine bestimmt, was auf Euch zurückkommt. Durch Euer Leben, welches geprägt ist durch die fünf Seelenqualitäten - oder eben nicht. Auch das ist nicht gut oder böse, sondern lediglich eine Tatsache.

Wenn es anders wäre, dann bräuchten wir ja Schiedsrichter, welche bei jeder Handlung entscheiden würden, ob das nun gut oder schlecht war. Diese gibt es aber nicht, es braucht sie auch nicht, denn die Gesetzmässigkeit des Echos funktioniert ohne Bewertung, aufgrund des Bewusstseins. Sie lässt sich auch nicht betrügen, hintergehen.... Lebt Euer Leben, entwickelt die Qualitäten in Euch und wachst so, der Rest wird dann von alleine geschehen.

Klarheit

Ihr seht, dass es auf der Reise zurück zum Ursprung auf das Erlernen, Erfahren und Beherrschen der fünf Seelenqualitäten draufankommt. Dies nimmt die Seele als Erfahrungen von Inkarnation zu Inkarnation mit. So entwickelt sie sich, bis sie dereinst in den Ursprung zurückkehrt.

Wenn Ihr nun wirklich etwas für Eure Entwicklung tun wollt, dann arbeitet an Euren Qualitäten. Verpufft nicht unnötig Energie in die Suche nach früheren Inkarnationen. Für Eure

Weiterentwicklung bringt es Euch nichts, wenn Ihr "wisst", dass sich Eure Seele schon einmal als diese oder jene historisch bekannte Person verkörpert hat. Viel wichtiger als Heldentaten oder Horrorgeschichten wäre die Frage, ob sich jene Person in den Seelenqualitäten geübt und bewährt hat - das ist das Entscheidende.

Versucht, Euch dies wirklich in Eurem Herzen klarzumachen. Wenn Ihr diese Klarheit erreicht habt, dann braucht Ihr auch keine Rückführungstrips in die Vergangenheit mehr, denn Ihr wisst, dass Ihr Euch hier und jetzt bewähren dürft, dass Ihr die Erfahrungen, welche Eure Seele in früheren Inkarnationen gemacht hat, jetzt benützen könnt - denn die jetzige Inkarnation basiert auf den vorherigen.

Macht Euch dies alles klar, dann habt Ihr den Schlüssel zu einem erfüllten, zielstrebigem Leben in der Hand. Gleichzeitig bedeutet es auch ein Leben, welches einen Sinn hat - Euer Tun ist auf ein Ziel ausgerichtet, nämlich die eigene Entwicklung. So wisst Ihr, dass Ihr Euren Weg weitergehen könnt, wenn Ihr Euch um und in den fünf Seelenqualitäten bemüht. Wir können es noch prägnanter ausdrücken: Macht Euch klar, um was es in Eurem Leben geht und was Ihr wollt, setzt dann die entsprechenden Prioritäten und handelt danach. Wenn Ihr diese Klarheit in Euch habt, dann geht Ihr Euren Weg durch die Inkarnationen zielstrebig und voll Freude. Wir freuen uns sehr auf Eure Klarheit und begleiten Euch gerne.

Zum Schluss

Das Thema Reinkarnation, Karma, Echo... ist sehr weitfassend. Wir haben versucht, die Kernpunkte in diese kurze Form zusammenzufassen. Behaltet immer im Auge, dass es nicht draufankommt, über "diese Dinge Bescheid zu wissen", sondern sie im Alltag, im Leben, in jeder Situation zu leben. Trachtet nicht in erster Linie nach weiterreichenden Informationen, sondern versucht das, was Ihr wisst (und das ist schon eine ganze Menge) zu leben.

Ein Schriftsteller hat einmal sinngemäss geschrieben: „Wie Du in den Wald hineinrufst, so tönt es zurück.“ Dies trifft unser Thema sehr gut - merkt Euch diesen Spruch (merkt ihn Euch aber nicht nur, sondern setzt ihn im Alltag auch um).

Es gibt ein geflügeltes Wort, welches Ihr bestimmt kennt: „Was Du nicht willst, das man Dir tut, das füg auch keinem andern zu!“ Wir möchten das Ganze nun noch im positiven Sinne ausdrücken: "Was Du willst, das man Dir tut, das füge auch dem andern zu!" Da

Ihr ja wisst, dass Eure Handlungen und Nicht-Handlungen Auswirkungen haben und diese ehomässig auf Euch zurückkommen, brauchen wir nur noch das Fundament der fünf Seelenqualitäten zu unterlegen und wir haben in leichtverständlicher Form eine wirkliche Lebenshilfe.

Macht Euch klar, um was es in Eurem Leben geht, welche Ziele Ihr habt und wohin Ihr letztendlich gehen wollt - setzt dann die entsprechenden Prioritäten und handelt entsprechend. Freut Euch am Leben, geht Eure nächsten Schritte mutig und zielstrebig an, zaudert und zögert nicht, dann habt Ihr ein erfülltes Leben. Wir freuen uns, Euch auch weiterhin begleiten zu dürfen.

Das Wort DAN® ist ein gesetzlich geschützter Markenname des DAN Institutes
©2016 by Parolo GmbH / DAN Verlag, Muri
Alle Rechte vorbehalten
Jede Wiedergabe, auch von einzelnen Teilen, bedarf der Zustimmung des DAN Verlags.

Parolo GmbH / DAN Verlag
alte Buttweilerstrasse 7
CH-5630 Muri